



Loupe fiiret

Zeitkapsel

Diräkt us em Gmeindrat

**Energiestrategie
Laupen**

Buchvernissage

**Schloss
Laupen**

3	Editorial
4	Gemeinde Laupen
14	Diräkt us em Gmeindrat
17	Reformierte Kirchgemeinde Laupen
20	Katholisches Pfarramt
22	Vereine und Institutionen
31	Veranstaltungskalender Region Laupen
35	Kolumne, Impressum

Grund zum Feiern

Sie halten die erste Ausgabe unserer neu gestalteten Loupe-Zytig in den Händen. Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Gemeindezeitschrift jetzt passend zu unserem Logo und dem Internetauftritt in einem modernen Design präsentiert.

Dann wird die Einwohnergemeinde unter dem Motto «Laupe fiiret» ein ganz besonderes Ereignis erleben: das 750-jährige Bestehen des Stadtrechts von Laupen.

Die Feier zum 750-jährigen Jubiläum ist jedoch nicht nur ein Rückblick auf eine reiche Geschichte, sondern markiert auch das Ende der Intensivbauphase im Stedtli Laupen. Denn mit der Verkehrssanierung und der städtebaulichen Entwicklung wird in Laupen seit 2023 bis 2028 ein Jahrhundertprojekt umgesetzt. Die Intensivbauphase ist mit erheblichen Einschränkungen für die Bevölkerung, das lokale Gewerbe und den Tourismus verbunden.

Aus diesen Gründen ist das Jubiläum zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Laupen ein herzliches Dankeschön an die Bürgerinnen und Bürger, die örtlichen Unternehmen und die Vereine, die mit Geduld und Einsatz die Entwicklung in Laupen unterstützen. Kurz: die 750-Jahr-Feier ist die Gelegenheit, das Engagement in Laupen zu feiern.

Das Jubiläumsprogramm zum 750. Geburtstag von Laupen umfasst ein ganzes Jahr an Aktivitäten. Das Programm wird von zahlreichen Vereinen und Organisationen ermöglicht und begann mit dem Neujahrs-Apéro im Januar und endet mit dem Achetringele im Dezember. Der offizielle mehrtägige Jubiläumsevent findet im September statt. Gemeinsam mit Sponsoren, Partnern und weiteren Beteiligten machen wir das 750-Jahr-Jubiläum zu einem besonderen Erlebnis für alle.

www.laupen.ch/fiiret

Bettina Schwab
Gemeindepräsidentin



Die Wünsche für die Zukunft festhalten

Laupen feiert die 750-jährige Geschichte des Städtli und wirft einen Blick in die Zukunft: Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, in einer Zeitkapsel ihre Wünsche für die Zukunft von Laupen festzuhalten.

2025 feiert Laupen das 750-jährige Bestehen der Stadt Laupen. Bei den Feierlichkeiten geht es nicht nur um die Vergangenheit, sondern auch um die Zukunft. Möglich macht es eine Zeitkapsel mit einer Vielzahl von Beiträgen, die zeigen, wie Laupen war und wie Laupen sein kann. So enthält die Zeitkapsel von jedem Anlass, der im Zusammenhang mit der 750-Jahr-Feier organisiert wurde, einen kurzen Text oder eine kurze Skizze und die Unterschrift der Organisator:innen; Beiträge von der Schule Laupen zur Zukunft des Städtli mit einem Beitrag pro Klasse zu Laupen in 50 Jahren sowie einen Beitrag des Gemeinderats Laupen zu den Wünschen für die Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 50 Jahren.

Beiträge, die diese Vorgaben nicht berücksichtigen, werden nicht aufgenommen und – sofern der Absender bekannt ist – retourniert.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an Verein Loupe Fiiret, c/o Einwohnergemeinde Laupen, Neuengasse 4, 3177 Laupen.

Das Achetringele vom 31. Dezember 2025 wird der letzte Beitrag in der Zeitkapsel sein; am Neujahrsapero 2026 wird die Kapsel dann verschlossen und auf dem Gelände des Schloss Laupen vergraben. Die Zeitkapsel soll voraussichtlich zur 800-Jahr-Feier im Jahr 2075 wieder geöffnet werden.

Ausserdem lädt das OK alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich ein, ihre Gedanken für Laupen im Jahr 2075 zu formulieren und mitzugeben.

Wichtig:

- Die Beiträge müssen auf einem Blatt A4 Platz finden.
- Das Papier muss einseitig gestaltet sein.
- Erlaubt sind alle Arten von Farben und Schreibmitteln, sofern diese fixiert und getrocknet sind.
- Die Beiträge werden nach der Reihenfolge des Eingangs in die Zeitkapsel aufgenommen, solange Platz ist.

Kontrollbesuch der Einwohnergemeinde Laupen erfolgreich abgeschlossen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland hat seinen ordentlichen Kontrollbesuch in der Einwohnergemeinde Laupen erfolgreich abgeschlossen. Die Besuche fanden am 12. September 2024 und 4. November 2024 statt. Vorausgegangen war eine umfassende Selbstdeklaration der Gemeinde anhand eines detaillierten Fragenkatalogs.

Die Regierungsstatthalterin besucht jede Gemeinde nach Bedarf, mindestens jedoch alle vier Jahre. Ziel dieser Besuche ist es sicherzustellen, dass die Gemeindeverwaltung recht- und ordnungsgemäss geführt wird. Dabei setzt der Kanton primär auf die Selbstverantwortung der Gemeinden und ihre internen Kontrollmechanismen. Innerhalb der Gemeindeautonomie liegt die Verantwortung für das Handeln bei den Gemeinden selbst.

Der Wert solcher Kontrollbesuche liegt nicht nur in der Prüfung von Abläufen und Strukturen, sondern auch im Aufbau gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses. Zusätzlich werden den Gemeinden Anregungen für Verbesserungen gegeben, um die Selbstkontrolle weiter zu stärken. Sollte jedoch der Verdacht auf ernsthafte Missstände aufkommen, kann die Regierungsstatthalterin ein Untersuchungsverfahren einleiten und, falls notwendig, Massnahmen wie Weisungen erlassen.

Der Kontrollbericht – ein umfassendes Dokument mit 12 Seiten – bestätigt, dass alle relevanten Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung geprüft wurden. Zu den überprüften Bereichen zählten unter anderem:

- Allgemeine Verwaltung
- Gemeindeerlasse
- Gemeindebetriebe
- Übergeordnete Aspekte
- Führungsstrukturen und Administration
- Personelles und Organverzeichnis
- Einwohnerkontrolle

- Abstimmungen und Wahlen
- Datenschutz, Datensicherheit und Informatik
- Bildung
- Polizeiaufgaben und öffentliche Sicherheit
- Finanzen und Steuern
- Bau und Raumplanung
- Soziale Sicherheit
- Erbschafts- und Bestattungswesen

Das Ergebnis der Prüfung fällt positiv aus: Die Aufsichtsbehörde stellt fest, dass die Einwohnergemeinde Laupen zum Zeitpunkt der Überprüfung innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäss geführt und verwaltet wird.

Der Gemeinderat Laupen bedankt sich in diesem Zusammenhang herzlich bei allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Ihr Engagement und ihre gewissenhafte Arbeit haben massgeblich zu diesem positiven Ergebnis beigetragen. Der Gemeinderat ist stolz auf das Verwaltungspersonal und sieht darin eine Bestätigung der hohen Qualität und Professionalität, mit der die Aufgaben der Gemeinde bewältigt werden.

Mit diesem Kontrollbesuch wird erneut die Bedeutung der Gemeindeautonomie und der Selbstverantwortung unterstrichen. Gleichzeitig zeigt sich, dass die kontinuierliche Überwachung und Beratung durch das Regierungsstatthalteramt ein wichtiger Pfeiler für eine funktionierende Gemeindeverwaltung bleibt.

Frühgeschichte Laupens

Vor dem Freibrief von 1275

Das Gebiet zwischen den Juraseen, der Aare und den Alpen war während der Zeit der römischen Herrschaft Teil Helvetiens und eher schwach besiedelt.

Die einzige Strasse, die durch die Gegend führte, bestand zwischen Aventicum und der römisch-keltischen Siedlung auf der Engehalbinsel (Brenodurum). Diese Strasse überquerte die Saane nahe bei Laupen. Links der Saane lebten die Burgunder, rechts der Aare die Alemannen.

«Der Raum dazwischen dürfte seit dem 5. Jahrhundert mehr oder weniger menschenleer gewesen sein. Anders als heute hatten die Germanen keine Vorstellung von einer Grenze. Vielmehr zogen sie Grenzräume vor. Zwischen zwei Völkern belies man einen Landstrich, meist durch zwei Flüsse begrenzt, mit Vorliebe leer. Heute würde man dem Kontaktzone sagen, dort wo man sich begegnet. In Alemannien und in Burgund entstanden Grafengeschlechter, die sich über andere erhoben, und sich am Kaiser ausrichteten. Sie prägten nun den Begriff des Üechtlandes, des Zwischenlandes zwischen zwei Völkern, das eine Art Niemandsland war.»

(Der Stadtwanderer Claude Longchamp)

Um 610 nach der Schlacht bei Wangen (im Könizer Wangental) bereinigten Burgunder und Alemannen ihre Grenzen. Die Alemannen befestigten die Sense – Saane – Aare Linie mit Fliehburgen (eine burgähnliche, meist von Wällen umgebene Verteidigungsanlage). Es begann die Besiedelung des Uechtlandes. Mittendrin lag als wichtigster Ort Laupen, weil man hier die Saane resp. die Sense passieren konnte.

Das Königreich von Hochburgund hinterliess in besagter Gegend sichere und nachdrückliche Spuren. Man kann darüber streiten, ob König Rudolf III. wirklich drei-

mal nach Laupen gerufen wurde zu Beginn des 11. Jh. Man kann bezweifeln, ob er im Königshof von Bümpliz residierte. Man kann die Legenden, die Laupen (und Börsingen) mit dem Namen der Königin Bertha verbinden belächeln, jedoch der kirchliche Einfluss der damaligen Machthaber lässt sich nicht leugnen. Es waren Rudolf II. von Hochburgund und seine Frau, Königin Bertha, die eine Kirche in Köniz und Börsingen stifteten.

«Die eigentliche Erschliessung des Üechtlandes erfolgte durch die Herzöge von Zähringen im 12. Jahrhundert. Auf ihrem Weg von Freiburg im Breisgau nach Süden, bis nach Lausanne bauten sie Strassen und sicherten diese mit Kleinstädten, die ein wenig den Charakter von Raststätten hatten. Freiburg im Üechtland war eine solche Gründung, die im Jahre 1157 erfolgte, Bern war eine weitere, im Jahre 1191. Im Grafenkrieg zwischen den Habsburgern und den Savoyern dreht sich auch fast alles darum, zu wem Bern und Freiburg gehört, aber auch, wer über Laupen, Gümnenen und Grasburg herrscht. Anfänglich obsiegen eher die Savoyer, doch in den 1280er Jahren verloren sie ihren Einfluss im Üechtland wieder an die Habsburger.»

(Der Stadtwanderer Claude Longchamp)

Einige Eckwerte:

Um 930 befestigt König Rudolf II. von Hochburgund zur Sicherung der Ostgrenze Neuenburg, verstärkt die alemannischen Fliehburgen der Sense-Saane-Aare-Linie

Wann man des Wolffs gedenckt, so ist er da.

C54



Ut lupus in fabula: sic quando est mentio facta. Cupusdam, appropians tunc venit ille lupus.
Wenn man des Wolffs gedencket ja, (Sagt man gar recht) so ist er da. | *Diszweiln gdenckt man eins ohngefahr. Im Gedencken tritt er schon daher.*

und stiftet um das Jahr 1000 die Burg Laupen (historisch umstritten).

1014/29 unterzeichnet König Rudolf III. drei Schenkungsurkunden. «Actum castello Logis»: (ausgestellt auf der Burg Laupen: franz. Loyes. / lat. logis) Ob diese Identifikation tatsächlich zutrifft, darüber streiten die Historiker. Vieles spricht dafür (auch der nahe Königshof in Bümpliz), wenig dagegen.

1032 König Rudolf III. stirbt kinderlos. Sein Besitz und somit auch Laupen fallen zurück an das Deutsche Reich. In den folgenden 100 Jahren, herrscht in unserer Gegend Friede. Es entstehen viele Gaue, Grafschaften und Klöster. Laupen gehört zum Bargengau.

1127 ernennt Kaiser Barbarossa den Herzog Konrad I. von Zähringen zum Rektor und Erbstatthalter von Kleinburg- und. Ab 1130 werden mehrere Glieder der Grafenfamilie von Laupen, respektive von Sternenberg genannt. Sie stehen unter zähringischem Einfluss. Die Siedlung Laupen wird befestigt und die Burg nach und nach versteinert, was vermutlich einem der städtegründenden Herzoge von Zähringen, wohl dem letzten, zu verdanken ist.

1218 Aussterben der Zähringer. Laupen ist wieder Reichsburg.

1228 Aussterben der männlichen Linie der Grafen von Laupen resp. von Sternenberg. Die Kyburger erben den Privatbesitz der Zähringer, darunter nebst der Herrschaft Laupen auch die Herrschaften Oltigen und Grasburg, sowie die Städte Burgdorf, Thun und Freiburg.

1241 übergibt Gräfin Anna von Laupen ihre Erbgüter (Allods) dem Bischof von Lausanne.

1253 Graf Hartmann der jüngere von Kyburg besetzt Laupen und die Grasburg.

Der tatkräftige Graf Peter von Savoyen erobert die Westschweiz bis zur Aare.

1263 stirbt Graf Hartmann der jüngere ohne männliche Nachfolger. Dies ruft dessen Neffen Graf Rudolf IV. von Habsburg auf den Plan. Er besetzt Laupen.

1264–1267 im Grafenkrieg, ausgetragen zwischen Savoyen und Habsburg, geht es um das Gebiet zwischen Aare und Saane, das Reichsland war, und durch drei Reichsburgen, in Gümmenen, Laupen und Grasburg gesichert wurde. Der Krieg endet mit dem Friedensschluss im Löwenberg.

1267 Graf Peter von Savoyen erobert Laupen (Vogt ist Peter von Sottens).

1268 nach dem Tod Graf Peters, besetzt Graf Rudolf von Habsburg Laupen erneut. (Vogt ist der Freiburger Peter von Maggenberg).

1273 Graf Rudolf IV. von Habsburg wird deutscher König und kommt somit in den Besitz der reichsfreien Gebiete.

1275 Laupen erhält den Freibrief und das Stadtrecht durch König Rudolf I. nach Berner Vorbild (1274).

Kurt Uebersax

AHV21 – Was ändert ab 1. Januar 2025?

Die Reform der Altersrente ist seit dem 1. Januar 2024 in Kraft. Ab dem 1. Januar 2025 beginnt die schrittweise Erhöhung des Referenzalters der Frauen. Die Rente kann flexibel und monatsweise, zwischen 63 (für Frauen der Übergangsgeneration bereits ab 62) und 70 Jahren, bezogen werden. Ebenfalls können durch die Weiterarbeit nach dem 65. Altersjahr die Rente verbessert und Beitragslücken geschlossen werden.

Was bedeutet dies konkret für die Frauen?

Ab dem 1. Januar 2025 wird **das Referenzalter der Frauen schrittweise von 64 auf 65 Jahre erhöht**. Dies bedeutet, dass das Referenzalter **um 3 Monate pro Jahrgang** erhöht wird. Dabei massgebend ist der Jahrgang der Frauen. So sind Frauen des Jahrgangs 1961 drei Monate, Frauen des Jahrgangs 1962 sechs Monate, Frauen des Jahrgangs 1963 neun Monate länger beitragspflichtig und ab dem Jahrgang 1964 erreichen Frauen mit 65 Jahren das Referenzalter.

Auf der Homepage der Ausgleichskasse des Kantons Bern (www.akbern.ch / Rubrik AHV21 / Erhöhung Referenzalter Frauen) ist ein Tool zur Berechnung des Referenzalters.

Als Ausgleich zur Erhöhung des Referenzalters erhalten Frauen der Jahrgänge 1961 bis 1969 (Übergangsgeneration) einen **lebenslänglichen Rentenzuschlag** zur Rente von maximal CHF 160.00 pro Monat, wenn die Rente nicht vorbezogen wird. Die Höhe des Zuschlags hängt vom Jahrgang und dem durchschnittlichen Jahreseinkommen ab.

Frauen der Übergangsgeneration haben weiterhin die Möglichkeit, ihre Rente mit 62 Jahren vorzubeziehen. **Ab dem Jahr 2025 gelten für die Übergangsgeneration reduzierte Kürzungssätze**, welche nach Alter und durchschnittlichem Jahreseinkommen abgestuft sind.

Die vorbezogenen Altersrenten der Frauen des Jahrgangs 1961 oder 1962, werden ab 2025 Neuberechnet. Betroffene Frauen erhalten im Dezember 2024 eine neue Verfügung zugestellt.

Auf der Homepage der Ausgleichskasse des Kantons Bern (www.akbern.ch) sind dazu Tools vorhanden, welche bei der Berechnung des Zuschlags und der Kürzungssätze helfen.

Wie flexibel kann die Altersrente bezogen werden?

Die Reform der AHV ermöglicht es Frauen und Männern, ihre Rente flexibler zu beziehen. So ist ein Rentenbezug zwischen 63 (für Frauen der Übergangsgeneration bereits ab 62) und 70 Jahren monatlich möglich. Dabei kann ein Bezugsanteil zwischen 20% bis 80% oder 100% verlangt werden. Vor dem 65. Altersjahr bezogene Renten (Vorbezug) werden lebenslänglich gekürzt. Nach dem 65. Altersjahr bezogene Renten (Aufschub) erhalten einen Zuschlag (sog. Erhöhungsbetrag).

Bei einem Aufschub der Rente, wird wie bisher ein Erhöhungsbetrag bezahlt. Frauen der Übergangsgeneration erhalten zu diesem Zuschlag auch den Rentenzuschlag ausbezahlt. Bei einem Teil-Aufschub wird dieser Rentenzuschlag allerdings erst ausbezahlt, wenn die gesamte Altersrente abgerufen wird.

Wie kann ich meine Rente aufbessern?

Durch die Reform der AHV können Beiträge über das Referenzalter hinaus für die Höhe der Rente relevant sein. Zudem ist der **Rentnerfreibetrag seit 1. Januar 2024 freiwillig**. Das bedeutet, dass auf den Freibetrag von CHF 1400.- monatlich verzichtet und so AHV-Beiträge auf dem gesamten Einkommen abgerechnet werden können.

Insbesondere Frauen und Männer, welche Beitragslücken aufweisen, können die **Altersrente durch eine Weiterarbeit nach dem Referenzalter aufbessern**. Dies unter Berücksichtigung der bezahlten AHV-Beiträge in dieser Zeit. Die Verbesserung der Rente gilt nur für bezahlte Beiträge ab dem 1. Januar 2024 und nur bis zur Höhe der maximalen Altersrente.

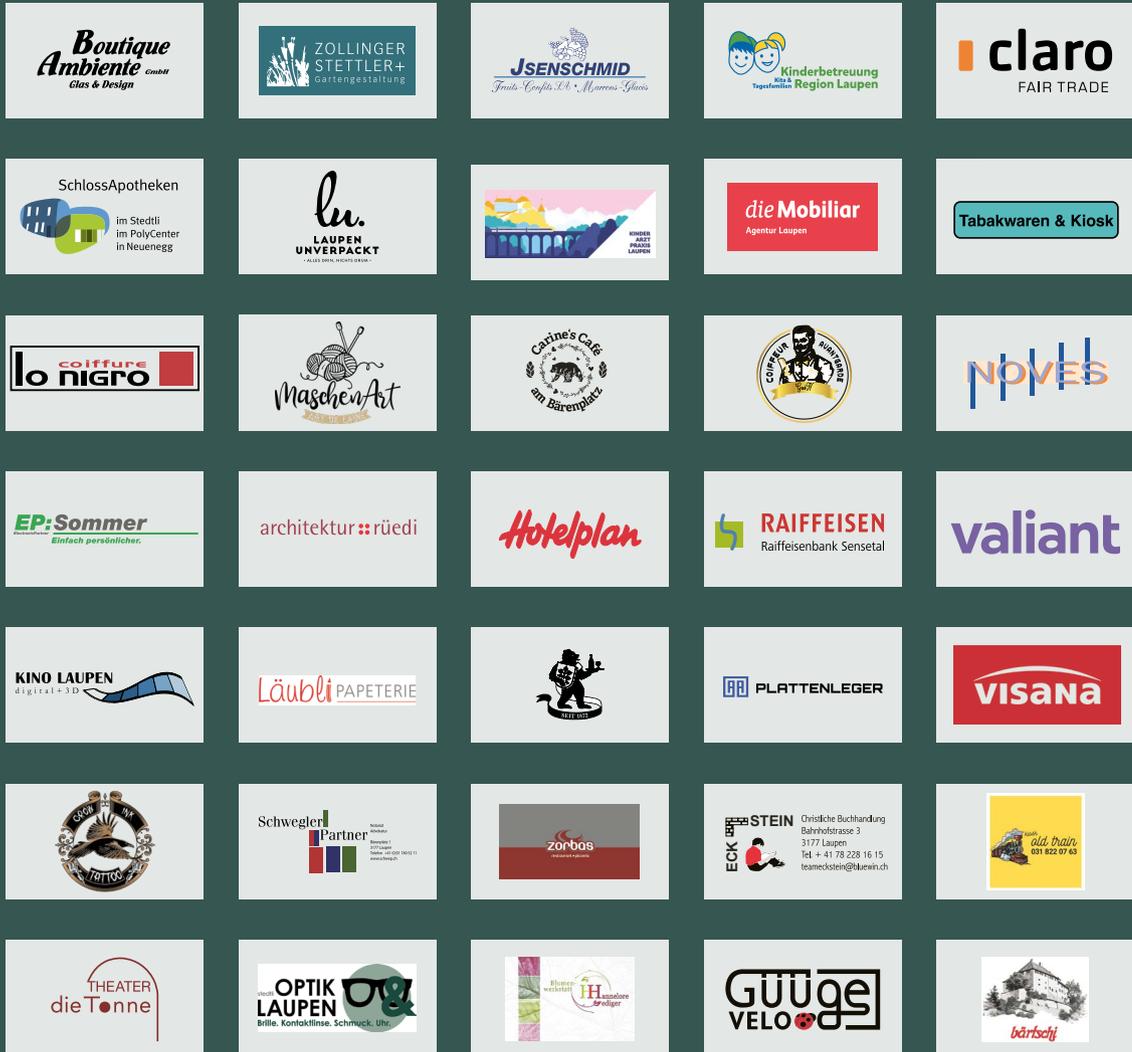
Eine Neuberechnung der Altersrente kann nach Erreichen des Referenzalters zwischen 65 und 70 Jahren einmalig erfolgen. Diese Neuberechnung gilt nur für die künftige Rente. Auch eine **rückwirkende Neuberechnung der Altersrente ist möglich** für alle, die am 1. Januar 2024 noch nicht 70-jährig waren.

Wie hoch wird meine Rente sein?

Bei Unsicherheiten oder bei konkreten Vorstellungen der Planung des Ruhestands, erstellen wir gerne eine Rentenvorausberechnung. Dazu benötigen wir den Antrag für die Rentenvorausberechnung, welcher auf der Homepage der Ausgleichskasse des Kantons Bern (www.akbern.ch) zu finden ist.

Gärn sy mir für öich da.

Die Geschäfte in Laupen sind
weiterhin geöffnet, gut erreichbar
und gerne für Sie da.



Auszug aus Ihrem individuellen-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis

Was ist ein individuelles Konto (IK)?

Auf einem individuellen Konto (IK) werden die AHV-pflichtigen Einkommen jedes einzelnen Versicherten festgehalten. Das individuelle Konto (IK) ist die Grundlage zur Berechnung von Leistungen der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und Invalidenversicherung (IV).

Wie überprüfe ich, ob meine Einkommen der Ausgleichskasse gemeldet wurden?

Ein IK-Auszug kann bei jeder Ausgleichskasse online/schriftlich beantragt werden. Mit einem IK-Auszug kann überprüft werden, ob beispielsweise die Arbeitgeberin oder der Arbeitgeber die Einkommen der Beschäftigten der Ausgleichskasse gemeldet hat.

Hinweise

- Die Einkommen des aktuellen Jahres werden erst im Folgejahr verbucht
- Auf dem IK-Auszug sind keine Angaben zu Ihren zukünftigen Leistung vorhanden

Wir empfehlen einen IK-Auszug zu bestellen, wenn

- Sie noch nie einen IK-Auszug bestellt haben
- Sie innerhalb der letzten 5 Jahre Beiträge nachzahlen möchten
- Sie zweifeln, ob Ihre Arbeitgeberin oder Ihr Arbeitgeber Ihre Einkommen ordentlich deklariert

Wie erkenne ich eine Beitragslücke?

Eine Beitragslücke entsteht, wenn das Mindesteinkommen pro Kalenderjahr ab 21-jährig bis zum Referenzalter (65) nicht erreicht wurde.

Beitragslücken führen zu einer lebenslangen Kürzung der Leistungen und können maximal 5 Jahre rückwirkend nachbezahlt werden.

Fehlt Ihnen jedoch ein Einkommen auf Ihrem IK-Auszug und kann dieses mit einem Lohnausweis/Lohnabrechnungen belegt werden, werden diese Jahre individuell geprüft.

AHV-Versicherungsausweis

Der Versicherungsausweis hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum sowie die AHV-Nummer der versicherten Person. Grundsätzlich muss kein Versicherungsausweis beantragt werden, da sich die AHV-Nummer auf der Krankenversicherungskarte befindet.

Ein neuer Versicherungsausweis wird auf Anfrage ausgestellt, wenn

- einer Person eine AHV-Nummer zugeteilt wird
- die Personalien geändert haben oder falsch sind (z.B. durch Heirat oder Scheidung)
- dieser gestohlen oder verloren wurde
- dieser nicht mehr lesbar ist

Wir empfehlen,

- den Versicherungsausweis nicht im Geldbeutel aufzubewahren
- alte Ausweise (graue Karte) aufbewahren

Weitere Informationen finden Sie unter www.akbern.ch oder bei Ihrer AHV-Zweigstelle

Ausstellung

Hobby-Künstlerin
Manuela BalSiger



Karten,
Bilder zum Teil aus
Recycling,
Buch

Wo: Oekumenischeszentrum Laupen
Zeit: 10.00-16.00
Wann: Sa. 5.+ So. 6.April 2025

GRAF & MAGNENAT AG
Sanitär | Heizungen

Wasser – Wärme – Luft – Solar-
einfach wunderbar



Graf & Magnenat AG – Murtenstrasse 17 – 3177 Laupen
grafsanitaer.ch – 031 747 84 52

HEY

du liest das. Das heisst, du wohnst wahrscheinlich in einer
VERBANDSGEMEINDE* der Regio Badi Sense und kannst
VERGÜNSTIGT ein Saisonabo für den Sommer 2025 kaufen.

Saisonstart ist am

10. MAI 2025

Weitere Informationen zu Events, Öffnungszeiten und Preisen
erfährst du auf unserer Webseite **REGIOBADISENSE.CH**

Infos zu den Schwimmkursen findest du unter **D2SWIM.CH**

REGIO
BADI
SENSE



d2swim
Schwimmschule

* Burgergemeinde Laupen, Böisingen,
Düdingen, Laupen, Mühleberg,
Neuenegg, Gurmels, Kleinböisingen,
Kriechenwil, Schmitten, Ueberstorf,
Wünnewil-Flamatt

Rückerstattung der Krankheits- und Behinderungskosten im Rahmen der Ergänzungsleistungen

Für Personen, die Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben, können eine Rückerstattung von Krankheits- und Behinderungskosten beantragen.

Falls nicht andere Versicherungen (Krankenkasse/Unfall-, Haftpflicht- oder Invaliditätsversicherung, usw.) für die Krankheits- und Behinderungskosten vollumfänglich aufkommen, besteht ein Anspruch auf Rückerstattung. Die wichtigsten dieser Kosten sind:

- Franchisen und Selbstbehalte
- Zahnarzt (nur kostengünstige, zweckmässige Versorgung)
- Medizinische Transporte
- Temporärer Heimaufenthalt (Ferienbett)
- Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause
- Hilfe, Pflege und Betreuung in Tagesstrukturen
- Notwendige Hilfe und Betreuung im Haushalt
- Bade- und Erholungskuren
- Diätmehrkosten
- Hilfsmittel der AHV

Sie können Krankheitskosten nur innerhalb von 15 Monaten seit Rechnungsstellung geltend machen. Reichen Sie Kopien von Belegen (keine Originale) bei der AHV-Zweigstelle Ihrer Wohngemeinde ein.

Weitere wichtige Informationen zur Rückerstattung von Krankheits- und Behinderungskosten finden Sie auf der Homepage www.akbern.ch

in Zukunft laupen laupen Kanton Bern sensetalbahn

**D Gschäft
in Loupe hei
offe und
sy guet
erreichbar.**

Menu, Folder, Martini Glass

Diräkt us em Gmeindrat

Reinigungsaufträge

Verschiedene Reinigungsaufträge im Zusammenhang mit dem Gemeindehaus, Schulhaus und Neubau Doppelkindergarten/Tagesschule wurden aufgrund von personellen Änderungen und neuen Aufgaben und nach durchgeführtem Submissionsverfahren an die Firma FARO Bern erteilt.

Konzept Sonderpädagogische Massnahmen

Laupen verfügt über ein entsprechendes Konzept aus dem Jahr 2010. Auf Grund des damaligen Zusammenschlusses der besonderen Massnahmen mit den Gemeinden Münchenwiler, Ferenbalm, Wileroltigen, Gurbrü, Golaten und Kriechenwil wurde das Konzept damals mit diesen Gemeinden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Seither wurden einerseits die kantonalen Rechtsgrundlagen grundlegend überarbeitet und andererseits haben die anderen Gemeinden die Zusammenarbeit im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen mit Laupen beendet. Die bestehende Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen wurden in einem überarbeiteten Konzept festgehalten. Die Genehmigung erfolgte auf Antrag der Leitungskonferenz und der Bildungskommission.

Weiterführung des Ticketverkaufs durch Hotelplan

Der Ticketverkauf inkl. Mehrfahrtenkarten für Bewohnerinnen und Bewohnern von Laupen wird gestützt auf einer nachgewiesenen Nachfrage bis Dezember 2027 fortgesetzt.

Abrechnung Sanierung Feldweg Riedweg-Rollisweg

Das Projekt konnte im September 2024 – also rechtzeitig vor Baubeginn der Intensivbauphase VSEL – in der beabsichtigten guten Qualität fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Das Feuerwehrkommando hat die Funktionalität bestätigt (Testfahrten mit dem Hubretter). Die Kosten belaufen sich auf CHF 45 367.20.

Ortsplanungsrevision, Auftragserteilung

Die aktuell rechtsgültige baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Laupen wurde im Jahr 2013 vom Kanton genehmigt. Im Jahr 2021 wurden die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) umgesetzt und die Gewässerräume ausgeschieden. Die gut zehnjährige baurechtliche Grundordnung soll mit der Gesamtrevision der Ortsplanung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Der Start

zur Ortsplanungsrevision erfolgt anfangs 2025 und es wird angestrebt, die Ortsplanungsrevision im Jahr 2027 öffentlich aufzulegen. Nach durchgeführtem Submissionsverfahren wird mit der Firma BHP Raumplan AG Bern zusammengearbeitet. Für die Umsetzung wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 150000.– genehmigt.

Beleuchtungersatz Turnhallen Mühlestrasse

Die Deckenbeleuchtung in den beiden Turnhallen der Schulanlage Mühlestrasse ist rund 45-jährig. Die Leuchtmittel sind aufgrund der Energiegesetzgebung nicht mehr verfügbar. Für einen Ersatz der Deckenbeleuchtung wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 100 000.– genehmigt.

Energiestrategie Laupen

Mit der vom Gemeinderat Laupen genehmigten Energiestrategie setzt sich die Gemeinde aktiv für die Begrenzung der Klimaveränderung und deren nachteiliger Auswirkungen ein. Die Klimastrategie von Laupen orientiert sich an den Vorgaben von Bund und Kanton Bern und will einen Beitrag zur Klimaneutralität bis 2050 leisten. Ziel der Energiestrategie Laupen ist es konkrete, wirkungsvolle und pragmatische Massnahmen zu identifizieren, die möglichst rasch umgesetzt werden können. Zudem sollen die Massnahmen innerhalb der finanziellen Möglichkeiten und im Einflussbereich der Gemeinde liegen. Um dies zu erreichen, wurde die energetische Ausgangslage von Laupen sowie die Emissionsbilanz gemäss kantonalen Klimametrik analysiert. In zwei Workshops wurden die Themenbereiche für die Massnahmen mit einer breitabgestützten Begleitgruppe zuerst identifiziert und in einem zweiten Schritt konkret erarbeitet und festgelegt. In einem dritten Workshop wurden die Massnahmen mit dem Gemeinderat von Laupen präzisiert. Die Massnahmen dienen der Verwaltung als Grundlage für die kurz- und mittelfristige Umsetzung der Energiestrategie und geben der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Aktivitäten der Gemeinde. Die festgesetzten Massnahmen folgen den Grundsätzen Energie effizient zu nutzen, möglichst erneuerbare Energien zu verwenden und auch erneuerbare Energie auf dem Gemeindegebiet zu produzieren. Die Energiestrategie Laupen kann auf der neuen Gemeindeforum heruntergeladen werden.

Die Arealentwicklungsstrategie Bahnaue Laupen geht in die nächste Etappe

Die Bahnaue in Laupen wird ein einladender Raum für die Bevölkerung in Laupen. Das beinhaltet Grün- und Erholungsräume ebenso wie bedürfnisgerechte Wohn-, Arbeits-, Kultur- und Freizeiträume. Die Entwicklung der Bahnaue erfolgt schrittweise und unter Einbezug der Bevölkerung sowie eingebettet in die Gesamtentwicklung der Gemeinde.

Der Gemeinderat Laupen folgt damit den Empfehlungen der nichtständigen Kommission Bahnaue, die sich in den letzten Monaten eingehend mit der strategischen Entwicklung befasst hat. Die Gemeinde Laupen hat im Rahmen des Projekts «Entwicklung Bahnaue» gemeinsam mit der Beratungsfirma planval, der Raumplanungsfirma BHP Raumplan und der Nichtständigen Kommission Bahnaue (bestehend aus interessierten Personen aus der Bevölkerung) verschiedene Szenarien für die Entwicklung des Areals Bahnaue erarbeitet. Im Fokus standen dabei Fragen wie: Wer nutzt das Areal wofür? Wie könnten Grünflächen, Begegnungsorte, Wohnen und Arbeiten sinnvoll aufgeteilt werden? Und welche Entwicklungen machen Sinn?

Was ist die Bahnaue?

Das Areal «Bahnaue» erstreckt sich entlang der Flüsse Sense und Saane, von der Sensebrücke bis zur Saanebrücke. Gemäss räumlichem Entwicklungskonzept (REK) ist dieses Gebiet ein zentrales Transformationsgebiet für die Gemeinde Laupen. Die Bahnaue zeichnet sich heute durch eine Vielzahl an Nutzungen und Eigentumsverhältnissen aus.

Bisherige Schritte

Seit dem Projektstart Ende 2023 wurden die raumplanerischen Rahmenbedingungen festgelegt. Im März 2024 fanden zwei Innovationsworkshops statt, bei denen die Bedürfnisse unterschiedlicher Akteursgruppen gesammelt und erste Ideen entwickelt wurden. Anschliessend wurden von April bis Mai 2024 eine Arealentwicklungsstrategie mit einer Vision, Vorgaben und drei Entwicklungsszenarien entworfen und im Juni mit der Nichtständigen Kommission diskutiert und angepasst. Im Sommer konnte die Bevölkerung im Rahmen einer Online-Umfrage Stellung zur entworfenen Strategie nehmen. Zudem fand ein Gespräch mit einer interessierten Eigentümerschaft statt. Am 7. November 2024 hat die

Nichtständige Kommission die Rückmeldungen aus der Umfrage und dem Eigentümergespräch diskutiert und Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates verfasst. Von den drei entworfenen Entwicklungsszenarien wurde aufgrund der eindeutigen Rückmeldungen aus der Umfrage das Szenario «Stedtlipark» gewählt.

Wie geht es nun weiter?

Die Empfehlungen wurden in einem von der Nichtständigen Kommission genehmigten Schlussdokument zusammengefasst, welches die Vision, Vorgaben und das Szenario «Stedtlipark - der zentrale Grün- und Erholungsraum neben der Altstadt» sowie weitere Anmerkungen und zwei Prüfaufträge beinhaltet. Dieses wurde an der Gemeinderatssitzung vom 10. Februar 2025 vom Gemeinderat besprochen. Der Gemeinderat beschloss, den Empfehlungen der Kommission zu folgen und diese (inkl. zusätzliche Anregungen und Prüfanträge) in die Ortsplanungsrevision einfließen zu lassen. Da der Entsorgungshof «brings» auf dem Bahnaue-Areal in absehbarer Zukunft mehr Platz benötigen wird, hat der Gemeinderat entschieden, diesen im weiteren Prozess auch zu berücksichtigen.

Die Gemeinde informiert in den nächsten Monaten detaillierter über den Prozess und den Terminplan der Ortsplanungsrevision.

Arealentwicklungsstrategie und Ergebnisse der Umfrage

www.laupen.ch/gemeinde/laufende-projekte

Die Gemeinde Laupen bedankt sich herzlich bei der Nichtständigen Kommission Bahnaue sowie bei allen, welche die Online-Umfrage ausgefüllt haben für Ihr Engagement.

Haben Sie Fragen zum Prozess? Wenden Sie sich gerne an die Gemeindeverwaltung Laupen: info@laupen-be.ch

Einladung zur Buchvernissage «Schloss Laupen – Geschichte und Geschichten – eine Hommage»

Donnerstag, 15. Mai 2025, 19.30 Uhr im Rittersaal Schloss Laupen

Moderation: Silla Kamber, Marcel Reber liest aus Texten der Autorinnen und Autoren,
Musikalische Umrahmung: Lisa Hofer mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Laupen



Die Anfänge des Schlosses Laupen liegen im Dunkeln, weil Aufzeichnungen erst lange nach der Errichtung der ersten Bauten auf dem Sandsteinfelsen über dem Zusammenfluss von Sense und Saane gemacht wurden. Anhand dieser ersten schriftlichen Darlegungen, der Niederschriften späterer geschichtsinteressierter Lokalhistoriker und Fachleute sowie eigener Überlegungen und Vermutungen haben wir die Geschichte des Schlosses aufgezeichnet.

Doch dieses Buch ist mehr als eine historische Abhandlung. Es ist eine Hommage an die Baukunst, die Stärke und den Zauber, den die ehemalige Wehranlage ausstrahlt und uns auch heute noch in ihren Bann zieht. Dieses Gemeinschaftswerk ist auch eine Würdigung der Menschen, die auf Schloss Laupen gelebt und gearbeitet und ihre Spuren hinterlassen haben. Wir haben versucht, diesen Spuren zu folgen.

30 Autorinnen und Autoren lassen Leserinnen und Leser an ihrem geschichtlichen Wissen, den Erlebnissen und Erinnerungen teilhaben und erzählen von ihrer Arbeit und dem Leben auf Schloss Laupen.

Das Buch umfasst folgende Bereiche:

- Die Geschichte des Schlosses Laupen
- Die Bewohner des Schlosses
- Das Schloss als Arbeitsplatz
- Das Leben auf dem Schloss
- Die Beziehung zum Schloss

Anmeldung bis spätestens 30. April 2025 an silla.kamber@laupen.ch oder Telefon 079 248 36 84
Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Anmeldungen werden nach dem Datum ihres Eintreffens berücksichtigt.

Besondere Gottesdienste

In den kommenden Monaten finden wieder einige besondere Gottesdienste bei uns statt.

Sonntag, 30. März 2025, 10.00 Uhr

Gottesdienst «Musik und Wort» mit barocker Musik für Posaune und Orgel

Leitung: Pfr. Jan Ludwig Reintjes.
Musik: Michael Haslebacher, Posaune und
Mark Manion, Orgel.

Sonntag, 4. Mai 2025, 10.00 Uhr

Gottesdienst «Musik und Wort» mit geistlichen Liedern und Arien

Leitung: Pfr. Jan Ludwig Reintjes.
Mitwirkung: Roger Bucher, Bariton und Madeleine
Aebersold, Orgel.

Karfreitag, 18. April 2025, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Leitung: Pfr. Jan Ludwig Reintjes.
Orgel: Mark Manion.

**An allen Gottesdiensten ist für Personen aus Laupen
und Kriechenwil ein Fahrdienst organisiert.**

**Anmeldung bis Samstagmittag bei H. Stoll unter
Telefon 078 905 02 09.**

Ostern, 20. April 2025, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Leitung: Pfr. Jan Ludwig Reintjes.
Orgel: Mark Manion.
Anschliessend «Eiertütsche» mit dem Altstadtleast
Laupen.

Seniorenangebote

Freitag, 25. April 2025, 14.00 Uhr

Lottonachmittag mit dem Seniorenhöck Laupen im Ökumenischen Zentrum

Alle bringen einen kleinen Preis mit.
Das Spielen ist gratis, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Pfarramt Betagtenzentrum Laupen (BZL)

Seit Anfang Februar ist es so weit: Ich beginne meine Anstellung als Heimseelsorgerin im Betagtenzentrum Laupen.

Gerne stelle ich mich kurz vor, damit Sie wissen, wer ich bin. Mein Name ist Barbara Streit, ich bin 44 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich im ländlichen Zimmerwald im Gantrisch-Gebiet mit Weitsicht ins Oberland und sogar auf's Guggershörnli. Ebenso fühle ich mich im schönen Laupenamt sehr zu Hause und ich verbringe meine Freizeit gerne in dieser schönen Gegend. Wer weiss, vielleicht mögen Sie mir eines Tages auch von Ihren schönsten Plätzen im «heimeligen» Bernbiet oder Seeland erzählen?

Meine familiären Wurzeln in der Landwirtschaft haben mir von klein auf einen starken Bezug zu Tieren gegeben. Neben der Natur schlägt mein Herz fürs Handwerk, besonders für das Nähen. Und wenn ich einmal zur Ruhe komme, tauche ich gerne in ein gutes Buch ein.

Im letzten Jahr habe ich die Ausbildung zur Pfarrerin abgeschlossen. Über diesen neuen Abschnitt bin ich sehr dankbar. Wie es das Lied «Lueget, vo Bärge und Tal» wunderschön zum Ausdruck bringt, geht es für mich um Dankbarkeit, ums Innehalten und das Vertrauen, von Gott getragen zu sein – Werte, die mich in meiner Arbeit als Pfarrerin stets begleiten.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen – bei Gesprächen, spontanen Treffen im Vorbeigehen, einem Spaziergang, einem Gottesdienst oder einer Andacht. Besonders freue ich mich auf Ihre (Lebens-)Geschichten und auf das, was Ihnen am Herzen liegt. Darauf, ein Stück des Weges mit Ihnen zu gehen.

Bis bald

Barbara Streit
Pfarrerin



«Hunger frisst Zukunft»

Mit diesem Thema eröffnet die **Ökumenische Kampagne 2025** einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der auf die Nord-Süd-Ungerechtigkeiten aufmerksam macht, die Ursachen des Hungers thematisiert und nachhaltige Lösungsansätze präsentiert.

Unsere Vision ist eine Welt ohne Hunger, in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Doch die Hungerkrisen im globalen Süden nehmen zu und der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung wird für die lokalen Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden.

Hunger und Unterernährung haben strukturelle, menschengemachte Ursachen. Gemäss der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) steht die globale Produktion von täglich 9700 kcal pro Person im krassen Gegensatz zum täglichen Durchschnittsbedarf von 2300 kcal. Selbst nach Abzug von Tierfutter, Agrotreibstoffen, Food Waste, industriellen Rohstoffen und Ernteverlusten verbleiben täglich über 2900 kcal pro Person.

Hunger ist daher nicht auf eine mangelnde Produktion zurückzuführen, sondern eine Folge des vorherrschenden, ungerechten Ernährungssystems. Es wird produziert, was Gewinn optimiert, und nicht, was der Ernährung der Menschen dient. **Die Lebensmittel würden weltweit für alle reichen, aber wir bekommen die Verteilung nicht zustande.**

Deshalb unterstützen wir ein **Projekt in Madagaskar**. Mehr als die Hälfte der Kinder in Madagaskar sind mangelernährt, nur eine von drei Personen hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wer arm ist, gerät leicht in Geldnot und muss sich an Geldverleiher wenden. Diese verlangen horrenden Zinsen. Der Krieg in der Ukraine hat die Preise für Grundnahrungsmittel zudem stark verteuert. Das Projekt initiiert Spargruppen, deren Mitglieder sich in Notfällen gegenseitig mit zinslosen Darlehen unterstützen können: wenn es an Nahrung fehlt, wenn jemand erkrankt oder die Kinder Schulmaterial brauchen. Die Gruppen bepflanzen zudem gemeinsam Felder mit



Maniok oder verschiedenen Gemüsesorten. Langjährige Gruppen schliessen sich in Netzwerken zusammen, um gemeinsam Entwicklungsprojekte in Angriff zu nehmen: Sie organisieren Schulungen für agrarökologische Anbaumethoden, unterhalten Zufahrtswege und Schulräume oder führen Aufforstungsaktionen durch.

Wir freuen uns auf eine Begegnung und danken für eine grosszügige Spende und die Solidarität.

Herzliche Grüsse

Pfarrei Bösinggen und Laupen

Ref. Kirchgemeinden Bösinggen und Laupen

Spenden

**Ökumenische Kampagne HEKS / Fastenaktion
CH70 0900 0000 6070 7707 2**

Vermerk «Spendenprojekt Madagaskar»

Informationen aus der katholischen Pfarrei

Besucherkreis Laupen

Seit vielen, vielen Jahren erhalten ab dem 75. bis zum 79. Lebensjahr alle katholischen und reformierten Einwohnerinnen und Einwohner von Laupen im Namen der Pfarrei und der Kirchgemeinde eine Geburtstagskarte. Ab dem 80. Geburtstag besuchen die Frauen des Besucherkreises (leider sind bisher keine Männer dabei) die Bewohnerinnen und Bewohner zuhause mit einer Karte und einem kleinen Geschenk. In der Adventszeit erhalten alle oben erwähnten Personen eine Weihnachtskarte mit einer Geschichte. Die kleine Geste der Karten und die Besuche werden von den Leuten sehr geschätzt. Viele möchten die Besuche nicht mehr missen.

Seit mehr als 20 Jahren organisierte Therese Binggeli den Besucherkreis Laupen. Sie kreierte die Geburtstagskarten, führte die Adresslisten, lud zu den Treffen ein und verteilte die jeweiligen Karten an die Besucherinnen. Auf Therese konnte man sich zu 100% verlassen. Nun übergibt sie die Organisation an Ursi Hess. Als Besucherin bleibt sie uns erhalten, dafür sind wir sehr dankbar!

Im Namen der Pfarrei möchte ich Therese von ganzem Herzen für ihren wertvollen, korrekten und liebevollen Einsatz danken. Es war stets eine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr für die freigewordene Zeit viel Schönes, Genussvolles und eine wunderbare Zeit mit Familie und Freunden. Ein grosser Dank geht auch an all unsere Frauen, die sich bereits jahrelang schon im Besucherkreis sich freiwillig engagieren. Ohne sie wäre vieles nicht möglich.

Unserer neuen Organisatorin Ursi Hess wünschen wir einen guten Start und viel Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

Anita Imwinkelried

Neue Pfarramtssekretärinnen

Der Pfarreirat freut sich, dass sich drei Frauen bereit erklärt haben, seit Jahresbeginn in unserer Pfarrei mitzuarbeiten.



Chantal Zahnd und Nicole Gugler haben sich bereit erklärt, die Führung des Pfarramtes Bösingens zusätzlich zur Führung des Pfarramtes von Düdingen zu übernehmen. Mit dieser Lösung können Synergien geschaffen und somit gewisse Doppelspurigkeiten vermieden werden. Eine der beiden Sekretärinnen wird während eines halben Tages pro Woche in Bösingens anwesend sein. Somit ist für die Pfarreibevölkerung weiterhin ein Kontakt zum Sekretariat in Bösingens möglich.

Frau Hanife Selini ist neu für die Reinigung des Pfarrhauses und der Kaplanei zuständig.

Wir danken den drei Frauen für die Bereitschaft, in unserer Pfarrei mitzuarbeiten und wünschen ihnen viel Freude und Genugtuung bei ihrer wichtigen Arbeit für das Pfarreileben. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

der Pfarreirat Bösingens

Heimosterkerzen 2025 «Christus ist unser Friede»

Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.

Die Heimosterkerze ist nach der Osternachtsfeier zum Preis von CHF 10.00 erhältlich.



**Montag, 14. April 2025 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Bösinggen**

Versöhnungsfeier zur inneren Vorbereitung auf Ostern

mit Anita Imwinkelried

Schloss- und Museumsöffnungen 2025

Auch dieses Jahr können am 1. und 3. Sonntag in den Monaten April bis Oktober 13.30 bis 16.30 Museum, Rittersaal, die Filme im Schlosskeller, Käfigturm, Wehgang, die Sonderausstellung Sanierung Schloss Laupen, die zwei historischen Räume im Neuen Schloss und ab Mitte Mai der barocke Garten frei besichtigt werden. Zusätzliche Öffnungen gibt es vom 9. Juli–8. August, jeweils Mittwoch bis Freitag von 11.00–17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Neu

Der barocke Garten im Ostzwinger

Im April 2025 wird der Garten auf der Ostbastion wiederbelebt. Der ursprüngliche Garten wurde ungefähr zwischen 1770 und 1780 erstellt. Die östliche Ringmauer war zuvor um 10 bis 12 m auf die heutige Höhe abgetragen worden. Diese Veränderung machte den Garten auf der Ostbastion erst möglich.

Sehr wahrscheinlich wurde dieser ursprüngliche Garten als Küchengarten angelegt. Solche Nutzgärten, die meist auch Zierelemente in Form von ein- und mehrjährigen Blumen, aber auch Ziergehölze und Obstbäume enthielten, wurden zu jener Zeit auch «Jardin Potager» genannt.

Aufgrund der wenigen Überlieferungen über den Garten erfolgt die anstehende Wiederbelebung als eine Interpretation des einstigen Gartens und nicht als Wiederherstellung. Dazu ist eine Form der Bepflanzung gewählt worden, die ausschliesslich Pflanzenzüchtungen enthält, die nicht älter als 20 Jahre sind, aber im Stil der damaligen Zeit angeordnet werden.

Wie bisher

Palas und Rittersaal

Der mächtige Palas entstand um 1300. Erbaut wurde er an der sichersten Stelle der Burg, hoch über dem steil



abfallenden Sandsteinfelsen. Der Rittersaal mit dem gewaltigen Kamin und den drei Spitzbogenfenstern bietet den repräsentativen Rahmen für Empfänge und Feste. Er ist einer der schönsten mittelalterlichen Säle der ganzen Schweiz.

Käfigturm

«Barbara Weber, verlassen – verurteilt – hingerichtet»
– Recht und Strafe im Alten Bern

Im Untergeschoss des **Käfigturms** erzählt das Museum die todtraurige Geschichte der **Barbara Weber**, einer Landarbeiterin aus dem Schwarzenburgerland, welche im Dezember 1812 hier in einen sogenannten «**Mörderkasten**» eingesperrt wurde, weil sie ihr neugeborenes



Kind in ihrer Verzweiflung getötet hatte. Im Mai 1813 wurde Barbara Weber in Laupen mit dem Schwert hingerichtet.

Im ersten Stock des **Käfigturms** erfährt der Besucher, wie nach der Reformation die **Chorgerichte** die damaligen Menschen kontrollierten, tadelten, büssten oder sogar zu Gefängnisstrafen verurteilten: In der **Wohnung des Gefängniswärters** können Sie Kurzhörspiele mit nachgestellten Gerichtsverhandlungen hören und Originaltexte aus Chorgerichtsurteilen lesen. Die Texte und Hörspiele sind durchaus unterhaltsam...

Im **Zwischengeschoss** ist ein Schlafzimmer eingerichtet, wie es damals gewesen sein könnte.

Im **Obergeschoss des Käfigturms** befinden sich zwei weitere «Mörderkästen». In der einen Zelle können Sie sich in einer eindrücklichen Installation über die Entwicklung des neuen Denkens in der Aufklärung orientieren. In der zweiten Zelle erfahren Sie in sechs kurzen Präsentationen viel Wissenswertes zu Akzenten der Rechtsprechung, über die Todesstrafe in der Schweiz und über die Abschaffung der Todesstrafe, über Kindstötung in der Literatur und über die gesellschaftlichen Unterschiede im täglichen Leben in der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts.

Spiele beim Käfigturm

Alte Kinderspiele stehen im Kämmerli in der Wehrmauer beim Käfigturm bei den Schlossöffnungen zur Verfügung. Stelzen laufen, Ringe werfen, Gymnastikreifen.



Wehrgang beim Treppenaufgang

«Von gnädigen Herren, Standreden und Delinquenten»
– Der letzte Gang auf der Galgenleiter

Im Wehrgang beim Treppenaufgang hängt die **Galgenleiter**. Hier erzählen wir Ihnen von der **Gerichtspraxis** im Alten Bern vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.



Blicken Sie vom Wehrgang aus hinüber auf die beiden bekannten Richtstätten von Laupen, auf den Ort des Galgens im Eiholz und auf den Ort der damaligen Richtstätte im Leuebiel.

Beleuchtung des Sodbrunnens im Schlosshof

2022 stiegen auf Geheiss des «Schlossherrn Ritter Georg» Männer in die Tiefe des Sodbrunnens. Es ging nicht nur um eine Ausputzete, sondern es ging auch darum, den Sodbrunnen für die Besucher des Schlosses zu beleuchten. Dieser Sodbrunnen, auch Ziehbrunnen genannt, gehört zu einer der frühesten Etappen der Schlossanlage. Besuchen Sie das eindrückliche Werk der ersten Baumeister auf Schloss Laupen. Durch das installierte Licht glitzert tagsüber der Wasserspiegel und abends entlockt das türkisblaue Wasser so manchem Besucher ein überraschtes «Ohh!».

Filme im Schlosskeller

An den Schlossöffnungen und auf Anfrage sind folgende Filme zu sehen: Der Laupenkrieg 1339, Die Blide, Achetringele, Laupen um 1930, «Üses Schloss»,
NEU: Schloss Laupen – Ein Gang durch Räume und Zeiten

Die Playmobil Ritterburg

Für junge Besucher, die von Burgen und Rittern begeistert sind, steht die Playmobil Ritterburg in der Sommerlaube zum Spielen zur Verfügung. So haben die Eltern und Grosseltern die Gelegenheit, das Schloss, das Museum und seine Ausstellungen in Ruhe zu geniessen.





Ein Instrument erlernen...

Zum Beispiel bei uns, an der Regionalen Musikschule Laupen. Wir sind die offizielle, kantonale anerkannte Musikschule für die Region und bieten Unterricht in verschiedenen Gemeinden an, so auch in unserer Sitzgemeinde Laupen.

SCHNUPPERN?...

Die Musikschule führt jeweils halbjährlich an einem Samstag einen Schnuppertag durch:

Schnuppervormittag

Samstag, 26. April 2025

10.00 bis 12.00 Uhr

Laupen, Schulhaus Oberstufe

Ausprobieren der meisten angebotenen Instrumente

Musikhören: kurze Konzerte

Beratung durch Musiklehrpersonen

Anmeldung für das neue Semester

Folgende Fächer stehen zur Auswahl

Für Junge:	Musikgarten; Bambusflöte bauen und spielen
Blasinstrumente:	Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Alphorn und Blechblasinstrumente
Saiteninstrumente:	Violine, Cello, Gitarre
Tastensinstrumente:	Klavier
Schlaginstrumente:	Schlagzeug
Für Sänger:	Gesang
Für Bewegungsfreudige:	Freier Tanz für Kinder
Gruppen:	verschiedene Ensembles

FINANZEN...

Über die Kosten gibt unsere Schulgeldordnung Auskunft (inkl. Sozialtarif).

Anmeldung und Dokumente unter www.musikschulelaupen.ch

E-mail: musikschule@laupen.ch

Tel. 031 505 12 70 (Büro Marktgasse 14)

Post: Sekretariat der Musikschule, Postfach, 3177 Laupen



Laupen macht vorwärts. Zäme fürs Stedtli.



www.in-zukunft-laupen.ch

Abonnieren Sie unseren E-Newsletter.

Laupen Gemeinde



IT-Support Gerber GmbH

Ihr zuverlässiger IT-Partner aus Laupen

- Schnelle Hilfe bei IT-Problemen – Ich unterstütze Sie auch nach Feierabend, wenn Ihr PC / Laptop oder Drucker nicht funktioniert.
- Individuelle Beratung – Ich biete massgeschneiderte IT-Lösungen, die genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.
- Sicherheitslösungen & Datensicherung Schützen Sie Ihre Daten vor Verlust und Angriffen mit effektiven Sicherheitsstrategien.
- Einrichtung von Geräten – Ich helfe Ihnen beim Einrichten von Geräten, Netzwerken, Smartphones und Cloud-Diensten

Verlassen Sie sich auf einen regionalen Partner, der sich abends zuverlässig um Ihre IT kümmert.



Stephan Gerber

Mo-Fr 18.00 bis 21.30 Uhr

Tel. 031 747 80 46

info@it-supportgerber.ch

www.it-supportgerber.ch

MUSEUM SCHLOSS LAUPEN

Schlosssanierung 1977 – 1989

Die heutige Schönheit des Schlosses Laupen ist der umfassenden Sanierung zu verdanken, die in den 1990-er Jahren unter der Leitung des Architekten Fritz Tanner ausgeführt worden ist. Die Ausstellung mit Bildern, Film und Texten ist in der Sommerlaube für Sie bereit.

Das Esszimmer der Familie Albrecht von Mülinen

So könnte das gediegene, moderne Esszimmer des ehrwürdigen Landvogts Albrecht von Mülinen und seiner



Frau Elisabeth Dorothea Caroline von Goumoëns um das Jahr 1770 ausgesehen haben. Im Januar 2024 sind die beiden Porträts des Landvogts Johann Georg Ernst und seiner Gemahlin Johanna Esther Tillier nach 280 Jahren nach Laupen zurückgekehrt. In zwei Broschüren bekommen Sie einen Einblick, wie das barocke Leben mit seinen Aufgaben und Pflichten für einen Landvogt und seine Familie auf Schloss Laupen ausgesehen hat.

Das heutige Trauzimmer

Dieses Zimmer ist ein historisch eindrücklicher Raum. Es befindet sich im ehemaligen Bergfried des Schlos-



ses. An den Wänden hängen alte, reich verzierte Holztafeln mit den Wappen von 86 Landvögten. Diese regierten von 1324 bis 1798 im Auftrag des Staates Bern auf Burg und Schloss Laupen. Heute werden hier Trauungen vollzogen.

Die Schloss- und Museumsöffnungen finden jeweils am 1. und 3. Sonntag der Monate April bis Oktober von 13.30–16.30 Uhr statt; erstmals also am 6. April 2025. Der Eintritt ist frei, für einen finanziellen Beitrag sind wir immer sehr dankbar. Betreut werden die Räumlichkeiten und Anlagen vom Schlossteam. Die Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich und freuen sich auf viele interessierte Gäste. Für Auskünfte und Fragen stehen sie gerne zur Verfügung.



Auf Anfrage organisieren wir gerne kostenpflichtige Führungen für Gruppen auch an anderen Daten. Anmeldungen an Katrin Gysel 078 603 47 63, kgysel.sueri@bluewin.ch

*Für die Betriebskommission Museum Schloss Laupen:
Katrin Gysel*

Besuch des Achetringele bei den Laui-Tüfeln in Reichenburg SZ

«Nach dem Achetringele ist vor dem Achetringele!» – dieses Motto trifft dieses Jahr ganz besonders zu. Am 16. Februar 2025 war das Achetringele nämlich zu Gast bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der Laui-Tüfel in Reichenburg im Kanton Schwyz. Die Laui-Tüfel feierten ihr 50-jähriges Bestehen mit einem farbenfrohen Brauchtumsumzug, an dem 46 Gruppen aus der ganzen Schweiz verschiedenste Traditionen präsentierten. Neben Fasnachts-Cliquen, Guggemusiken und Trychelern konnten auch weniger bekannte Bräuche, wie das Eierlesefest in Oberriet SG, entdeckt werden. Letzteres findet alle fünf Jahre am Ostermontag statt.

Besonders im Mittelpunkt standen unsere Besen- und Platermannli sowie die Glöggeler, die durch das OK-Team mit besonders grossen Schellen unterstützt wurden. Sie waren eine wahre Attraktion bei dem Umzug. Das interessierte Publikum stellte zahlreiche Fragen zu unserem Brauch, wobei vor allem die Platere und Besen grosses Staunen erregten. Vielleicht wird sich der eine oder die andere bald auf den Weg nach Laupen machen,

um unseren traditionellen Silvesterbrauch im Städtchen live mitzuerleben.

Für den Umzug transportierte das Achetringele-Team die für Silvester gefertigten Rindsblasen und Wacholderbesen, zusammen mit den Masken, Fellen und Glocken, in den Kanton Schwyz. Ein logistisches Unterfangen, das nicht ganz ohne Herausforderungen war:





die stinkenden Rindsblasen mussten wochenlang gehortet werden, und die vier Meter langen Besen quer durch die Schweiz zu transportieren, musste wohl durchdacht sein.



Doch all der Aufwand wäre wenig wert gewesen, ohne die Unterstützung unserer engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie opferten ihren freien Sonntag und nahmen die lange Reise nach Reichenburg auf sich. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!

Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Sponsoren www.achtringele.com/gönnersponsoren, die es uns ermöglichten, die zusätzlichen Kosten für dieses Event zu decken. Merci viumau!

Für uns alle bleibt die Teilnahme an diesem großartigen Ereignis ein unvergessliches Erlebnis.

Regula Pürro Kunz
Verein Achtringele

«Zwöi u meh» – hier ist immer was los!

Du suchst ein familienfreundliches Umfeld, neue Kontakte und spannende Aktivitäten? Dann bist du beim FamilienVerein Laupen «zwöi u meh» genau richtig!

Wir setzen uns für Familien ein, bringen Eltern zusammen und greifen Themen auf, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene bewegen. Und 2025 wird ein Knaller – hier ein kleiner Vorgeschmack:

Elternkurs: Von kleinen Wirbelwinden zu starken Persönlichkeiten

Kinder erziehen, ohne dabei die Nerven zu verlieren? Klingt gut, oder? Unser Elternkurs für Mamas und Papas von Kids zwischen 3 und 12 Jahren zeigt euch, wie ihr gewaltfrei erzieht, Grenzen setzt und eure Kinder zu mutigen, resilienten Persönlichkeiten macht. Acht Abende im Mai voller Aha-Momente! Anmelden und schlauer werden: www.elternmut.ch

Flohmarkt: Schnäppchen, Schätze und Schwätzchen

Am 24. Mai 2025 von 10.00 bis 16.00 Uhr verwandelt sich die Aula der Schule Laupen in ein Paradies für Schatzsucher! Ob Gebrauchtes, Handgemachtes oder Kurioses – an rund 25 Ständen gibt's allerlei zu entdecken. Lust, selbst einen Stand zu haben? Dann melde dich kostenlos bis Ende März 2025 bei stephanie.witschi@fvlaupen.ch. Oder komm einfach vorbei – vielleicht wartet dein neuer Lieblingsgegenstand schon auf dich!



Scan me
↳
komme auf unserer Webseite

Open-Air-Kino: Filmgenuss unter Sternen

Markiert euch den 15. August 2025, denn dann heisst es wieder: Film ab auf der Gerbermatte! Nach zwei erfolgreichen Jahren laden wir euch erneut zu einem kostenlosen Open-Air-Kinoabend ein (Kollekte). Seid dabei! Details folgen, aber eins ist sicher: Es wird wieder magisch.

Spielnachmittag & Ludothek – spielend durch die Zeit

Anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums von Laupen wurde im Rittersaal des Schlosses gespielt – stilecht mit dem Brettspiel «Brügge». Macht euch bereit für strategische Entscheidungen, Machtspiele und dramatische Wendungen. Doch keine Sorge: In der Ludothek Laupen warten nicht nur historische Spiele auf euch!

Was ist eigentlich eine Ludothek? Stell dir eine Bibliothek vor – aber statt Bücher gibt's Spiele! Hier können Kinder, Jugendliche und Erwachsene Spiele und Spielsachen ausleihen, testen und Spass haben. Von Playmobil und Duplo über rasante Fahrzeuge bis hin zu anspruchsvollen Strategiespielen – hier findet jeder sein perfektes Match!

Unsere Öffnungszeiten und den Online-Katalog gibt's unter: www.fvlaupen.ch

Spielgruppe – kleine Entdecker willkommen!

Für alle neugierigen kleinen Abenteurer: Die Anmeldung für die Spielgruppe mit Start im August 2025 ist bald auf unserer Homepage möglich! Hier können eure Kids (ab 2 Jahren) erste Freundschaften knüpfen, kreativ sein und spielerisch die Welt entdecken. Schaut regelmässig auf www.fvlaupen.ch (QR-CODE) vorbei, um euch einen Platz zu sichern!

Komm vorbei, spiel mit, sei dabei – wir freuen uns auf dich! Als (Neu-)Mitglied, Gönner oder Sponsor.

Wie Loupe singt entstanden ist

Ulrich Sommer war Sänger im Männerchor. Aufgrund der Überalterung des Chors war langfristig ein aktives Singen nicht mehr garantiert. Deshalb hat er sich Gedanken gemacht, wie seine gesangliche Zukunft aussehen könnte, wollte er doch unbedingt dem Singen treu bleiben.

Ihm kam die Idee, in Laupen einen Chor zu gründen, der anders ist, als es Chöre in der Regel sind. Frei von jeder Verpflichtung, eine regelmässige Teilnahme ist nicht zwingend, jedoch erwünscht. Es geht nicht darum, jeden Ton exakt zu treffen, sondern mitzumachen, Freude zu haben, gemeinsam etwas zu erleben. Dabei für sich selbst und zum Wohl der Gemeinschaft, der Gemeinde oder die angrenzenden Gemeinden, in denen jeder Einzelne lebt, etwas Gutes zu tun, neue Menschen kennenzulernen, sich zu vernetzen.

In dieser Zeit besuchte er bei Christoph Schön, unserem musikalischen Leiter, Gitarrenunterricht. Ihm hat er von der Idee erzählt und gemeinsam haben sie das Projekt Loupe singt entwickelt, ohne zu erraten oder

sich vorstellen zu können, wohin die Reise geht. Einfach einmal tun und schauen, wohin die Reise führt.

Startschuss war der 29.09.2023 mit den ersten 8 Liedern und einem Apéro für am Projekt interessierte Menschen. Über 20 Personen sind der Einladung gefolgt. Viele Sängerinnen und Sänger der ersten Stunde sind noch heute dabei und kommen regelmässig mittwochs zu den Singtreffen.

... Fortsetzung folgt ...

Ein Projekt von Ulrich Sommer und Christoph Schön
regelmässig jeden Mittwochabend
19.00 Uhr im Ökumenischen Zentrum,
Noflenweg 6, 3177 Laupen.

Für den Erstkontakt ist eine Anmeldung per E-Mail von Vorteil:
ulrich.sommer04@gmail.com



Der PC Ursprung geht in seine 35. Saison

Im Jahr 1991 wurde der Platzgerclub Ursprung-Bramberg gegründet und noch heute spielen eine Handvoll Gründungsmitglieder den Sport - sprich Platzgen - den auch Du ausprobieren solltest. Platzgen ist ein traditioneller Zielwurfsport, von dem die Chroniken erzählen, dass er schon im Mittelalter in fast allen Gebieten unseres Landes betrieben wurde.

Beim Platzgen wird ein Wurfkörper, die «Platzge», Richtung «Ries» (Ziel) geworfen. Die Wurfdistanz beträgt für Herren wie Damen 17 Meter. Das Ziel besteht aus Lehm und hat einen Durchmesser von 1.4 Metern. In der Mitte steckt ein eiserner Stock («Schwirren»), der zirka 40 Zentimeter aus dem Lehm ragt und leicht nach vorne geneigt ist.

Jeder Spieler besitzt seine eigene Platzge, die ihm gut in die Hand passt. Sie ist aus gehärtetem Stahl, meist handförmig und gezackt. Berührt sie den Stock, erhält der Werfer, die Werferin 100 Punkte. Je weiter entfernt sie vom Stock liegt, desto tiefer ist die Punktzahl.

Nur 9 Vereine im Platzgerverband, der gegenwärtig 44 Vereine umfasst, sind jünger als der PC Ursprung. Von einem Jungbrunnen zu sprechen, wäre aber gleichwohl vermessen. Ein grösserer Anteil der Mitglieder ist heute leicht bis intensiver ergraut, eben 35 Jahre älter.

In den letzten fünf Jahren konnten wir neue Mitglieder gewinnen, welche allesamt vom Platzgersport und unserem Verein begeistert sind. Nun suchen wir etwas jüngere Team-Player. Mit Platzgen präsentieren wir Dir die perfekte Nachfolgeregelung für anderweitige Sportarten, welche Dir heute vielleicht zu viel Aufwand abverlangen oder Verletzungen nach sich ziehen.

Unser Aufwand ist überschau- und planbar:

Montags Training und nur 8 obligatorische Wettkampfdaten. Freiwillige Termine beliebig ausbaubar.

→ **jetzt bist Du dran!**

Nimm doch mit uns Kontakt auf:

E-Mail: ursprungbramberg@platzgen.ch

Tel. 079 723 69 20 (Sonja Reinhard)

Wir sind auch auf



Veranstaltungen in der Region Laupen

März 2025

Vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen.

Rupli Roland, NVL

30. März 2025

09.00 Uhr Schulhausplatz Laupen

April 2025

Este Schlossöffnung

06. April 2025

13.30 Uhr Schloss Laupen

Mittelaltermarkt

11. April 2025

17.00 Uhr Schloss Laupen

Flurin Caviezel «Falten» Theater die Tonne

12. April 2025

20.15 Uhr Theater die Tonne Laupen, Marktgasse 19



Excursion ins Fanel mit dem Natur- und Vogelschutz Laupen

18. April 2025

08.30 Uhr Schulhausplatz Laupen - Fahrgemeinschaft

Schlossöffnung

20. April 2025

13.30 Uhr Schloss Laupen



Anlässe aus dem Jahresprogramm

Wettstreiten heute wie einst – UBS Kids Cup Spezial

03. Mai | Turnverein Laupen

Konzert – Musik und Tanz aus 750 Jahren

07. Mai | Regionale Musikschule Laupen

Tag des Hundes

10. Mai | Kynologischer Verein Sensetal

Laupen feiert 750 – das Betagtenzentrum Laupen

35 Jahre

17.+18. Mai | Betagtenzentrum Laupen

Der kleine Freudenkeller

16.–18. Mai | Verein «die Tonne» Laupen

Flohmarkt – allerlei Gebrauchtes und Selbstgemachtes

24. Mai | FamilienVerein Laupen

Eröffnung: Laupener Zeitreise

25. Mai | Museum Schloss Laupen

Mehr als «nur» Bücher...

In unserer Bibliothek wird gestaunt, gelernt und gelacht – Veranstaltungen für Gross und Klein, die begeistern, informieren und verbinden!

BiblioWeekend

Vom 28. bis 30. März 2025 findet in der ganzen Schweiz das vierte BiblioWeekend statt – ein Wochenende, das ganz im Zeichen der Bibliotheken steht. Unter dem Motto «Worte verbinden Welten» laden Bibliotheken Jung und Alt zu besonderen Veranstaltungen, Lesungen und Begegnungen ein – teilweise auch zu aussergewöhnlichen Zeiten. Das BiblioWeekend zeigt, wie vielfältig und offen Bibliotheken sind, und lädt Menschen aus allen

Die Details zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf dem Flyer oder auf unserer Webseite www.bibliothek-laupen.ch

Anregungen und Rückmeldungen gerne an: bibliothek@laupen-be.ch.

Bevölkerungsgruppen dazu ein, ihre Angebote auf eine neue, spannende Weise zu entdecken. Auch die Schul- und Gemeindebibliothek Laupen ist wieder mit einem abwechslungsreichen und inspirierenden Programm dabei.

Erleben Sie ein einzigartiges Wochenende voller bereichernder Momente – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lesekreis

Für unser nächstes Treffen im Lesekreis am 12. Mai 2025, 19 Uhr, in der Bibliothek Laupen, haben wir an unserer Februarveranstaltung gemeinsam zwei spannende Bücher ausgewählt: «So weit der Fluss uns trägt» von Shelley Read und «Wenn ich wiederkomme» von Marco Balzano.

Alle Lesefreundinnen und -freunde aus Laupen und Umgebung sind herzlich willkommen Lesekreis-Luft zu schnuppern, auch ohne die Bücher vorher gelesen zu haben. Einfach reinschauen und geniessen!

BIBLIOWEEKEND
28.-30.03.2025

Schul- und Gemeindebibliothek
LAUPEN

Öffnungszeiten:

Freitag, 28.03.25
15:00–18:00 Uhr *Alexandra*
15:15–16:15 Uhr *Carolyne Pank*

Samstag, 29.03.25:
10:00–13:00 Uhr *Alexandra*

Sonntag, 30.03.25:
10:30–12:00 Uhr *Alexandra Vorkunthaus*

Worte verbinden Welten
LES MOTS SE LIEUENT LES MONDES

Laupen Bibliothek
www.bibliowekend.ch biblio}suisse

Lesekreis

Bibliothek Laupen

12. Mai 2025
19:00 – 20:30 Uhr

«So weit der Fluss uns trägt» von Shelley Read



Am Fusse der Berge Colorados strömt der Gunnison River an einer alten Pfirsichfarm vorbei. Hier lebt in den 1940ern die 17-jährige Victoria mit ihrem Vater und ihrem Bruder in rauer Abgeschlossenheit. Doch der Tag, an dem sie dem freiheitsliebenden Wil begegnet, verändert alles. Bald ist Victoria gezwungen, das Leben, das sie kennt, aufzugeben und in die Wildnis zu fliehen. Dort muss sie ums Überleben kämpfen um ihr eigenes und um das ihres ungeborenen Kindes. Als sie endlich die Kraft findet, neu anzufangen, droht der Fluss, alles zu zerstören, was ihrer Familie seit Generationen ein Zuhause war. Ein bewegender Roman über unsere Verbindung zur Natur, über Familie und die Stärke einer Frau, die Unglaubliches erlebt und doch niemals den Mut verliert.

«Wenn ich wiederkomme» von Marco Balzano



Sie lassen die eigene Familie zurück, um sich um fremde Menschen zu kümmern die Frauen aus Osteuropa. Daniela ist eine von ihnen. Sie arbeitet in Mailand, rund um die Uhr, ist zuverlässig und liebevoll als Pflegerin und als Kinderfrau. Doch je mehr sie fremden Familien hilft, desto heftiger vermisst sie die eigenen Kinder. Als ihrem heranwachsenden Sohn etwas zustößt, muss sie eine Entscheidung treffen.



Sensetal



Aufgewachsen in **L**aupen, im schönen **S**ensetal

wo **H**immel und **S**onnenstrahl,

ein schönes **B**ild zieren das **T**al.

Ein prächtiges **S**chloss, wo sie früher gingen mit **R**oss,

steht zur **S**chau, **E**in **I**nnenhof und **R**ittersaal,

mach dich mit **P**rospekten schlau.

Viel zu entdecken gibt's auf dem **S**chloss.

Sicht auf die **S**ense, wo siehst wie viel **W**asser floss

Sicht auf **B**erge, **B**ödingen, wo hörst die **K**irchenglocken klingen.

Auch eine inspirierende **A**ltstadt, mit **B**lumen geschmückt, dein **H**erz entzückt.

Für sportliche, steht das **S**chienenvelo zur **M**iete, kannst radeln in schöne **G**ebiete.

Ja in **L**aupen hast du **S**pass, genieße in vollen **M**ass.

Wandern, **R**adfahren auf den schönen **W**egen, ist für **L**aupen ein **S**egen.

Ein **B**esuch im **S**tedtli, ist wie der **F**ünfer und das **W**eggli.

Beides bekommst du hier, kannst auch einkehren, zu einem **B**ier.

Manuela Bal**S**iger

«Das Drama von Pearl Harbour»

Auch das ist eine wahre Geschichte!

Der 7. Dezember 1941 ist ein Datum, welches die Weltgeschichte verändert. Japan greift an, ohne Vorwarnung, ohne Kriegserklärung. Um sechs Uhr morgens starten die japanischen Flugzeuge von ihren Trägerschiffen rund 400 Kilometer nördlich von Hawaii. Um 07.47 Uhr überqueren sie die Küste von O'ahu. 350 Flugzeuge werfen im Tiefflug Lufttorpedos und Bomben ab. Kasernen und Flugplätze werden beschossen. 400 amerikanische Flugzeuge werden am Boden zerstört. Um 10 Uhr ziehen sich die Angreifer zurück. Sie verlieren nur 25 Flugzeuge. Eines von den acht grossen Schlachtschiffen, die in Pearl Harbour zerstört werden, ist die «Arizona». Sie sinkt – nach einem Volltreffer in die Munitionskammer – innerhalb von wenigen Minuten mit 1177 Mann an Bord. Es gelingt nie, die «Arizona» zu bergen. Sie liegt immer noch auf dem Grund des Hafenbeckens. Wie alle anderen Touristen besuchen auch wir das «USS Arizona Memorial», das Ehrenmal für all die Marinesoldaten, die mit der «Arizona» untergegangen sind. Der japanische Angriff auf Pearl Harbour ist ein grosser, aber er ist kein totaler Erfolg. Die amerikanische Pazifikflotte ist zwar vernichtet, nicht aber die Flugzugträger, die sich auf hoher See befinden. Noch am gleichen Tag erklärt Präsident Franklin D. Roosevelt Japan den Krieg. Dieser endet – vier Jahre später – mit den Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki.

Es ist – auch heute noch – nicht ganz klar, ob Roosevelt etwas vom geplanten japanischen Angriff weiss. Schon im Jahr 1939 knacken die Amerikaner den japanischen Geheimcode. Man hätte also eigentlich Bescheid gewusst. Es kursiert die folgende Verschwörungstheorie: Roosevelt lässt den japanischen Angriff geschehen, um das amerikanische Volk für einen Krieg gegen Japan hinter sich zu bringen. Roosevelt kann man nicht mehr fragen. Die Wahrheit wird nie ans Licht kommen. Meine nächste Geschichte heisst: «Vom Vulkanismus auf Hawaii».

Tom Glur

Inserieren Sie in der neuen Loupe-Zytig

Informationen und Preise auf www.laupen.ch/gemeinde/loupe-zytig



Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinderat Laupen
Telefon 031 740 10 40
E-Mail: loupezytig@laupen-be.ch

Layout: CIELLE Grafikdesign GmbH, www.cielle.ch
Druck: Mastra Druck, Bern, www.mastra.ch

Redaktionsschluss 2/2025: 7. April
Nächste Publikation: 8. Mai 2025

Auflage 1790 Exemplare
Download www.laupen.ch

Unterstütze die Badi beim Bau der Photovoltaik-Anlage

Der Umwelt zuliebe baut die Regio Badi Sense eine PV-Anlage auf dem Dach der Garderoben und dem Bistro. Ab Sommer 2025 nutzt die Badi damit voraussichtlich nachhaltige Sonnenenergie.

Und das Beste: Du kannst mithelfen, die Anlage zu bauen und auch einen Beitrag zu einem nachhaltigen Badi-Erlebnis leisten!



**Kilowatt
Gönner:in**

1 – 5 Panels

**Megawatt
Gönner:in**

6 - 10 Panels

**Gigawatt
Gönner:in**

Ab 11 Panels

Ein **Panel kostet CHF 150.00**. Die Panels können entweder **via Sponsorentalon** oder in der **Gemeindeschreiberei Laupen erworben** werden. Der Talon ist auf der Website der Badi aufgeschaltet und kann auch an Regio Badi Sense, Neuengasse 4, 3177 Laupen gesandt werden. **Alle Gönner:innen werden auf einer Tafel in der Regio Badi Sense aufgeführt und zum Eröffnungsapéro 2025 eingeladen.**